

wackelten. Einem Herrn fiel der Kneifer herunter. Der ‚Totenkopf‘ streckte die Beine weit von sich und hielt sich den Leib vor Lachen. Annie bog sich vor Lachen wiehernd auf die Seite zu ihrem Kavalier, dass sich die Köpfe berührten.

„Hoh, hoh!“ brüllte die ‚Galerie‘.

Flametti allein schmunzelte nur.

Und jetzt begann der Jodler:

„Hollo dero hi, hollo dero...“, schnackelten, klatschten und plattelten die drei auf der Bühne. Es war überwältigend. So ein Erfolg war noch nicht. Unerhört! Festrausch verbreitete sich. Das war Stimmung!

„Jesses, Jenny!“ rief Fräulein Amalie voller Entzücken und doch kopfschüttelnd, ‚Trau mi net‘: wie er das singt! Wie er das singt!“

„Kassieren!“ rief Jenny.

Rosa, Güssy und die Soubrette rannten mit den Muscheln.

„Los, kassieren!“ schrie Jenny auch Fräulein Traute zu, die noch immer am Tische sass und nicht von der Kasse wich.

Fräulein Amalie nahm die Gelegenheit der Pause wahr, einmal hinauszugehen. Frau Schnepfe stand auf, um die Häslis und Flametti zu beglückwünschen.

„Gehen Sie doch selbst kassieren!“ antwortete Traute gereizt, aber schlicht.

„Gehst du kassieren oder nicht?“ drohte Jenny unterdrückt, um keinen Skandal zu machen.

„Ich habe hier aufzupassen!“ antwortete Traute.

„Was hast du hier?“